

**Girls' Day - Boys' Day:
„Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren“
Informationen für Unternehmen, Organisationen und Einrichtungen**

Die Berufswahl von Jungen und Mädchen geschieht nicht unbedingt geschlechtsneutral, sondern wird oft durch Vorurteile und den Einfluss gesellschaftlicher Rollenbilder bestimmt und durch sie begrenzt. Hier setzt der **Girls' Day - Boys' Day**: „Deng Chance fir atypesch Beruffer kennen ze léieren“ an. An diesem Tag geben Unternehmen, Verwaltungen und Institutionen Jungen und Mädchen die Möglichkeit, jeweils für ihr Geschlecht untypische Berufsbereiche kennen zu lernen.

Das Ziel vom „Girls' Day und Boys' Day“ ist, das oft eingeschränkte Berufswahlspektrum von Mädchen und Jungen zu erweitern und sie zu ermutigen, die Berufsplanung nicht von stereotypen Vorstellungen abhängig zu machen, sondern von persönlichen Interessen und Begabungen.

Der **Girls' Day** will Mädchen für Technik, Handwerk, Naturwissenschaften und neue Kommunikationsmedien begeistern und ihnen Gelegenheit geben, Frauen in Führungspositionen zu erleben.

Der **Boys' Day** sensibilisiert Jungen für pädagogische, soziale oder pflegerische Berufsbereiche und gibt ihnen einen Einblick in Handwerksberufe, die noch immer frauendominiert sind.

Im Rahmen vom „**Girls' Day und Boys' Day**“ Projekt, ermöglichen Sie den Jugendlichen wichtige Erfahrungen zu sammeln und können konkrete Vorstellungen von den Berufen Ihrer Branche oder Ihres Arbeitsbereiches vermitteln.

Der Girls' Day - Boys' Day wird vom Unterrichtsministerium unterstützt und gilt als Schulveranstaltung. Die teilnehmenden Jugendlichen sind unfallversichert, wenn die Schuldirektion und die Eltern/der Erziehungsberechtigte der Teilnahme zustimmen. Schüler und Schülerinnen sind über ihre private Haftpflichtversicherung für Sach- und Personenschäden versichert, die sie selbst verursachen.

Empfehlungen für eine gelungene Veranstaltung

Anzahl der Jungen/der Mädchen

Empfangen Sie mehr als nur ein Mädchen/einen Jungen am Girls' Day bzw. am Boys' Day – wenn es die Organisation des Betriebes erlaubt. Die ideale Gruppenstärke liegt zwischen 2 und 9 TeilnehmerInnen.

Feste Bezugsperson benennen

Benennen Sie eine feste Bezugsperson – einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin – für die teilnehmenden Jugendlichen. Setzen Sie, wenn möglich, beim Girls' Day Frauen in den vorgestellten Berufen als Betreuungsperson ein. Setzen Sie vorzugsweise Männer als Betreuungsperson beim Boys' Day ein.

Arbeitsschutzkleidung und Berufskleidung

Wenn Sie eine bestimmte Arbeitskleidung (z.B. feste Schuhe) als sinnvoll ansehen, bitten Sie die TeilnehmerInnen, diese Kleidung mitzubringen. Stellen Sie gegebenenfalls Arbeitsschutzkleidung und Berufskleidung zur Verfügung.

Weibliche und männliche Vorbilder

Mitarbeiterinnen in für Frauen atypischen Bereichen sind Pionierinnen und Vorbilder für die Mädchen. Gespräche mit weiblichen Fach- und Führungskräften über ihre Erfahrungen nehmen den Mädchen das Gefühl, ganz allein in einer Männerdomäne zu sein. Männer in für sie atypischen Berufen sind Pioniere und Vorbilder für die Jungen. Gespräche mit ihnen eröffnen Jungen die Chance, ebenso zu handeln.

Verwenden Sie beim Girls' Day die weibliche Form der Berufsbezeichnung, zum Beispiel „Maurerin“ anstatt „Maurer“. Das macht den Mädchen deutlich, dass dieser Beruf nicht Jungen und Männern vorbehalten ist. Achten Sie darauf, beim Boys' Day die männliche Form der Berufsbezeichnung zu benutzen, wie zum Beispiel „Kosmetiker“ statt „Kosmetikerin“.

Selbständiges Arbeiten der Mädchen/der Jungen hat Vorrang

Geben Sie den TeilnehmerInnen die Gelegenheit, Tätigkeiten selbst auszuprobieren. Planen Sie praxisnahes, selbständiges Arbeiten als wichtigen Programmpunkt ein.

In Bewegung bleiben und Abwechslung haben

Gestalten Sie den Tag für die Mädchen und Jungen interessant und abwechslungsreich, indem Sie den Tag in mehrere kurze Programmpunkte oder Arbeitseinheiten unterteilen und Bewegungsmöglichkeiten an wechselnden Arbeitsplätzen vorsehen.